

	<h1>AMSEL- Newsletter</h1>	<b>Ausgabe</b> 70  <b>März</b>  2013	<b>Verein</b> <b>AMSEL</b>  <b>ZVR:</b>  997924295
<b>AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen</b>			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen: Der monatliche AMSEL – Newsletter:

### *Was tut sich...*

#### **betreffend die Vorbereitungen zum Tag der Arbeitslosen“ 30.4.2013 in Graz**

Es gab schon 3 Organisationstreffen, die Hauptverantwortung hat die AMSEL übernommen.

Heuer werden die Aktivitäten am Südtirolerplatz und Mariahilfer Platz stattfinden. Es sind schon einige Organisationen dabei: Culture unlimited, Arbeitslosenfonds der Diözese Graz Seckau, Radio Helsinki, das Radioballett, Stadtteilzentrum Triester. Einige machen sicher mit aber welche Aktion steht noch nicht fest: KiG-Kultur in Graz, Plattform 25, AMSEL, KJÖ, Grüne. In Planung ist ein Statuentheater (da werden mehrere Standbilder gezeigt, da braucht man keinen Text zu lernen), die Beteiligung von einigen AMSELn wäre dafür noch notwendig. **Bitte melden!**

Diskussionsrunde(n) ist/sind am Mariahilfer Platz geplant. Es sind schon einige DiskussionsteilnehmerInnen angedacht, aber es fehlt uns auch noch das Motto dazu!

Der Tag wird wieder mit einer Tafel - Essen kommt von der Volkküche - einen gemütlichen Ausklang mit Musik finden.

Die Flyer will dieses Mal eine Zeichenlehrerin mit den Arbeitslosen selbst gestalten. Wir wollen anfragen, ob wir dafür das Foyer des AMS nutzen dürfen.

### *Vorschau*

#### **Filmvorführung der AMSEL**

**„Dear Mandela“, USA/Südafrika, 2010, ca.90 min., Engl.mit deutschen Untertiteln**

**Samstag, 2. März, 15:30 Uhr, Cafe Palaver im Frauenservice, Lendplatz 38**

**Eintritt frei - freiwillige Spende!**

Werner Gilits aus Wien, ein Freund der AMSEL, wird in Graz den Film „Dear Mandela“, der ihm sehr am Herzen liegt, vorführen.

Dear Mandela präsentiert die Bewegung der BarackenbewohnerInnen "Abahlali baseMjondolo".

Mehr als anderthalb Jahrzehnte nach Ende der Apartheid leben immer noch Millionen SüdafrikanerInnen in sogenannten "informellen Siedlungen", ein euphemistischer Begriff für Slums

Der ANC hat sich längst von einer Befreiungsbewegung zum neuen Unterdrückungsinstrument gewandelt. Er operiert mit Zwangsräumungen, Überfällen auf Oppositionelle und brutalen Polizeieinsätzen. Abahlali baseMjondolo (AbM) entstand 2005/2006 in der informellen Siedlung Kennedy Road in Durban. Auslöser war der Verkauf eines Grundstücks, das dafür gewidmet war, den BewohnerInnen von Kennedy Road ordentlichen Wohnraum zu schaffen. Tatsächlich wurde dort ein Einkaufszentrum errichtet. Aus Wut errichteten die BewohnerInnen von Kennedy Road eine Strassenblockade. 14 Menschen wurden bei dieser Aktion verhaftet, aber die Bewegung existiert immer noch.

AbM zeichnet sich vor allem durch basisdemokratische Entscheidungsfindung (alle Entscheidungen werden auf Massentreffen der Mitglieder entschieden), Abgrenzung von jeglicher politischer Partei, theoretische Schärfe und eine lebendige Praxis (AbM betreibt in dutzenden informellen Siedlungen Kinderkrippen, Schulen, Gesundheitsstationen, Volksküchen etc.) aus.

**weiter Infos: [www.dearmandela.com](http://www.dearmandela.com)**

## *Veranstaltungen*

### **IKU-Musik-Treff**

**Dienstag, 5. März 2013, ab 20 Uhr Körösistubn (im Hinterzimmer, rauchfrei!)**

**Körösistraße 36, 8010 Graz**

Schwerpunkt: **Deutschsprachige Liedermacher – mit Richard**

**Eintritt frei!**

**Musikbeiträge jeder Art, spontanes Mitspielen und Mitsingen erwünscht!**

**[www.iku-musi.info](http://www.iku-musi.info)**

### **Veranstaltung im Rahmen des Internationalen Frauentages:**

#### **FÜR ARBEIT UND GERECHTIGKEIT!**

**Mi., 6. März 2013, 15:00 Uhr, VHS Graz, Veranstaltungsraum 5 (1.Stock), Hans-Reselg. 6,  
Migrantinnen und Musliminnen wollen das Recht auf Arbeit in Österreich auch für sich  
und gerechte Arbeitsbedingungen weltweit**

Diskussion mit

Khatera Sadr/SOMM-Selbstorganisation von und für Migrantinnen und Musliminnen,

Eva Lang/Gleichbehandlungsanwaltschaft Wien,

Rosemary Emiohe/Ikemba,

Bernadette Pöcheim/Arbeiterkammer Stmk-Abteilung für Frauen&Gleichstellung,

Moderation: Ilse Löwe-Vogl/Alternative, Grüne u.Unabhängige GewerkschafterInnen

Im Anschluss reicht die AK einen kleinen Imbiss. Für Kinderbetreuung ist gesorgt. Wir bitten dazu um vorherige Anmeldung unter [auge.stmk@eyecatch.at](mailto:auge.stmk@eyecatch.at) oder 06643901858

### **FORUMküche**

#### **Da braut sich was zusammen**

**7. März 2013, 19:00 Uhr, Forum Stadtpark, Stadtpark 1, 1. Stock, 8010 Graz**

freiwilliger Unkostenbeitrag

An jedem 1. Donnerstag im Monat wird kollektiv und inklusiv gekocht und verzehrt. Der

Unkostenbeitrag sorgt dafür, daß die Zutaten nicht ausgehen.

Mit insgesamt 13 FORUMküchen im Jahr 2012 (3 davon im Rahmen der Inszenierung «Die Tagung der Kommune»), wobei die Zahl der Menschen zwischen 30-70 schwankte (was ein stolzes Mittel von 50 Leuten pro gemeinsamem Abendessen bedeutet), ist das erste Jahr der FORUMküche zu Ende gegangen.

Wie bei den Volxküchen üblich, bereiten die Kochenden ein veganes bzw. vegetarisches Menü. Über die gesammelten Beiträge der vorangegangenen FORUMküche schaffen wir es bis jetzt, dass sie sich finanziell selbst trägt, was für die von uns gewünschte Autonomie der Veranstaltung spricht. Für das FORUM STADTPARK als Institution, die die FORUMküche über den Ort, Infrastruktur und teilweise Organisation unterstützt, steht dahinter ein weiterer Wunsch: Das FORUM STADTPARK als Künstler\*innenverein will sich mit der FORUMküche nach außen öffnen und alle, die an Diskussion über Themen unserer Zeit interessiert sind einladen, bei gemeinsamen Kochen und Essen neue Ideen und Konzepte zu diskutieren und zu entwickeln.

Grundsätzlich ist die FORUMküche für alle mit Lust am Kochen offen. Übrigens suchen wir für die nächsten zwei Termine noch Köchinnen und Köche! Schreibt uns eine Mail: [info@forumstadtpark.at](mailto:info@forumstadtpark.at) oder meldet euch via Facebook!

### **Diagonale 2013 - Festival des österreichischen Films**

**12. - 17. März 2013**

Wenn es so ist wie die letzten Jahre erhalten Kulturpass-BesitzerInnen im Vorverkauf 1 Freikarte, weitere Karten gibt es vergünstigt

Die Vorbereitungen für die nächste Festivalausgabe laufen bereits auf Hochtouren und man darf schon jetzt gespannt sein, welche neuen Perspektiven sich auf der Diagonale 2013 rund um den österreichischen Film auftun werden.

Infos: [www.diagonale.at](http://www.diagonale.at)

**MegaphonUni - Studienprogramm 2012/13**

## **Die Verwaltung und der/die BürgerIn - was man beim Umgang mit Verwaltungsbehörden beachten sollte**

**ORT: Pfarrsaal der Pfarre Graz-Puntigam, Gradnerstraße 28**

**13. März 2013, 18:00 Uhr Vortrag von Mag. Christoph Hofstätter.**

**21. März 2013', 18:00 Uhr Workshop mit Mag. Christoph Hofstätter**

Der/Die Einzelne ist mit der Verwaltung in den unterschiedlichsten Situationen des täglichen Lebens konfrontiert. Ob Baugenehmigung, Führerschein oder Verwaltungsstrafe – Urheberin ist stets die Verwaltung. Im Rahmen des Vortrags mit anschließendem Workshop soll daher vermittelt werden, worauf man im Umgang mit der Verwaltung achten sollte, um gegenseitiges Unverständnis und Konflikte zu vermeiden.

## **Der Urkommunismus - Auf den Spuren der egalitären Gesellschaft**

**Buchpräsentation von Dieter Reinisch im Gespräch mit Hanno Wisiak.**

**13. März 2013, 19:00 Uhr, KPÖ Bildungszentrum, Lagergasse 98a, 8020 Graz**

Die Vorstellung einer besseren, egalitären Welt in Bescheidenheit begleitet die Menschheit in ihren Mythen und Vorstellungen seit Tausenden von Jahren. 1884 befasste sich Friedrich Engels mit dem Konzept einer egalitären Gesellschaft vor der Entstehung von Ackerbau und Viehzucht. Es sollte in die marxistische Geschichtsauffassung unter dem Begriff "Urkommunismus" aufgenommen werden. Die derzeitigen archäologischen Grabungen, insbesondere im anatolischen Çatalhöyük, einer egalitären Siedlung der Jungsteinzeit, in der 8.000 Menschen eintausend Jahre lang friedlich zusammenlebten, haben erneut eine Diskussion über Urkommunismus beginnen lassen.

Der eben erst bei Promedia erschienene Sammelband „Der Urkommunismus“ (mit Beiträgen von Friedrich Engels, Marija Gimbutas, Abdullah Öcalan, Ernest Mandel, James Connolly, Rosa Luxemburg u.a.m.) stellt hierzu eine bemerkenswerte Einführung dar, er thematisiert aber auch den Wandel des Begriffs in der archäologischen und marxistischen Forschung. In Graz stellt der Herausgeber, Dieter Reinisch, den Band vor. Das Gespräch führt Hanno Wisiak.

## **UNRUHE BEWAHREN - Frühlingsvorlesung**

**Ilija Trojanow spricht zum Thema Der überflüssige Mensch oder die mörderischen Widersprüche des Spätkapitalismus.**

**18., 19., 20. März 2013, 19:00 Uhr, Elisabethstraße 30, 8010 Graz**

Kein Mensch, kein Problem, hieß es bei Stalin. Weniger Mensch, weniger Problem, heißt es bei den heutigen Eliten. Die Theorien von Malthus haben wieder Hochkonjunktur. Wenn die Menschheit reduziert werden soll, stellt sich die Frage, wer soll verschwinden? Die Antwort: Jene, die keinen ökonomischen Werte schaffen, die zum Wachstum nichts beitragen - der Subsistenzbauer etwa oder der Langzeitarbeitslose. Je mehr Menschen von Maschinen und Kleinbetriebe von Konzernen ersetzt werden, desto mehr „überflüssige Menschen“ werden „freigesetzt“. Es sind sehr viele, deswegen lässt unser System weltweit jährlich Millionen verhungern und verhindert die Verbreitung günstiger Generika weltweit. Deswegen tragen wir hierzulande die Folgen des Klimawandels mit Fassung. Ein Ausdruck dieser Haltung findet sich in den massenmedialen Apokalypsen, die zuletzt große Erfolge feierten. Nach der Apokalypse ist alles klar: abgesehen von der eigenen Gruppe sind alle anderen Überlebenden Zombies und müssen bekämpft werden. Sie sind mehr als überflüssig – sie sind schädlich. (Ilija Trojanow)

Infos: [www.akademie-graz.at](http://www.akademie-graz.at)

## **"Commons" (Gemeingüter)**

**Di. 19. März 19:00 Uhr, Gemeindesaal der Heilandskirche, Kaiser-Josef-Platz 9, 8010 Graz**

Eine Vision unsere Bedürfnisse zu befriedigen, ohne unsere Umwelt zu zerstören.

## **Die Machenschaften der Leiharbeitsfirmen in Österreich**

- Erlebnisse einer ehemaligen Niederlassungsleiterin –

**20. März 2013, 17:30 Uhr, Grüne Akademie, Am Fuße des Schlossberges 2, 8010 Graz**

Authentischer, persönlicher Bericht und Diskussion

Eine Veranstaltung der AUGÉ/UG

### **Kontakt-und Tauschtreff-Graz**

**Mi. 27. März 2013, Pfarre St. Leonhard, Leonhardplatz 14, Pastoralraum, 8010 Graz**

**19:00 Uhr für Interessierte, 19:30 für Mitglieder**

## ***AMSEL- Arbeitslosentreff - Termine***

**Donnerstag, 14. und 28. März 2013**

**von 17.00 bis 18.30 Uhr im Cafe Sorger, 1. Stock, Südtirolerplatz 14, 8020 Graz.**

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

### **Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki**

**Donnerstag 7. und 21. März von 22:00 bis 23:00 Uhr,**

**FM 92,6 von und mit wodt oder phönix**

Diskriminierung heißt: Nicht gleichberechtigt gehört zu werden. Durch weniger Teilhabe, Mitbestimmung als andere. Radio von Arbeitslosen für Arbeitslose bedeutet das „(Aus-)Leben“ demokratischer Grundrechte und auch Selbstvertretung in der Öffentlichkeit!

## ***Lesen! BITTE***

### **Wohlstand ohne Wachstum, Leben und Wirtschaften in einer endlichen Welt**

**von Tim Jackson, oekom Verlag, München 2011**

Was garantiert Wohlstand und sozialen Frieden? Aus Politik und Wirtschaft kommt die Antwort wie ein Mantra: Wachstum! Aber dürfen wir das noch glauben angesichts der jüngsten Finanz- und Wirtschaftskrisen und der ökologischen Schäden, die unser Wirtschaften und unser Konsum verursachen?

„Unsere gesamte Wirtschaftsordnung baut auf ewigem Wachstum auf – aber nun brauchen wir einen anderen Motor“ sagt der britische Ökonom Tim Jackson. Sein Buch „Prosperity without Growth“, das nun auf Deutsch vorliegt, gilt heute schon als das Grundlagenwerk der Postwachstumsökonomie. Jackson analysiert darin scharfsinnig die aktuelle Situation und beschreibt eine große Zahl konkreter Schritte und politischer Maßnahmen, mit denen neue Denkmuster entstehen und zukunftsfähige Entscheidungen getroffen werden können. „Wohlstand ohne Wachstum“ bietet die glaubwürdige Vision einer blühenden Gesellschaft innerhalb der bestehenden ökologischen Grenzen unseres Planeten Erde.

---

**Impressum:** Verein **AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen** ZRV 997924295

Post: c/o Margit Schaupp (Obfrau) Schöckelbachweg 43, 8045 Graz; AMSELfön: 0699815 37 867,

Bankverbindung: PSK 00510018389 BLZ.: 60000

office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie

Personen aus Medien und Politik. Abbestellung bitte per Mail.

Wenn Ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen, empfiehlt diesen BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft. oder verweisen auf: [www.amsel-org.info/newsletter](http://www.amsel-org.info/newsletter)